

50-Jahr-Feier der GEP-Ortsgruppe Baden

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85 (1967)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-69411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rio de Janeiro	F. E. Constantin, dipl. Ing. C. P. 1404-ZC-00 Rio de Janeiro	Cercle Suisse, Rua Candido Mendes 157 Rio de Janeiro: Jeden dritten Mittwoch im Monat um 19 Uhr gemeinsames Nacht- essen
Sao Paulo	Walter Pestalozzi Architekt ETH Rua Augusta 150, São Paulo 3 Tel. 343617	Zusammenkünfte gemäss Einladungen
Strasbourg	Charles Kuhlmann Ing. civ. dipl. 15, rue du Général-Rapp Strasbourg Tél. Privé 350571 Tél. Bureau 340747	Restaurant Coq d'Alsace 12, rue du Vieux-Marché- aux-Grains: Le premier vendredi de chaque mois de 18 à 20 h.
Sydney	Dr. Walter Koeppel Dipl. Ing. Chem. c/o Nabalco Pty. Ltd. 11 Loftus St., Sydney NSW	Rest. Red Coach, 51 Alexander Street, Crows Nest: Jeden zweiten Donnerstag des Monats um 18.15 Uhr Zusammenkunft mit Nacht- essen
Zug	Heinrich Venzago Architekt Oberwiler Kirchweg 6 6300 Zug	Rest. Hecht, Fischmarkt, Zug: Am 2. Freitag jedes Monats Stamm von 18-19.30 Uhr
Zürich	Hans Gimpert, dipl. Masch. Ing. Beckenhofstrasse 48, 8006 Zürich Tel. Privat (051) 286638 Tel. Büro (051) 444451	Buffet HB I. Klasse, Limmattseite: Jeden Montag ab 20.30 Uhr Zunftthaus Zur Zimmer- leuten: Vorträge gemäss Einladungen

Fachgruppen der GEP

Vereinigung ehemaliger Chemiestudierender an der ETH (V. e. Ch.)

Präsident:

PD Dr. W. Richarz, Butzenstrasse 17, 8038 Zürich, Tel. Privat (051) 454670,
Büro (051) 326211 (ETH), intern 2627

Sekretär:

PD Dr. G. Gut, Alpenstrasse 12, 6300 Zug, Telefon Privat (042) 45264,
Büro (051) 326211 (ETH), intern 2517

Büro der Vereinigung:

Technisch-Chemisches Laboratorium der ETH, Universitätstrasse 6,
8006 Zürich, Telefon (051) 326211, intern 2539

Vereinigung ehemaliger Naturwissenschaftler an der ETH (V. e. N.)

Präsident:

Dr. Charles Perrin, Bremgartnerstrasse 80, 8953 Dietikon, Telefon
(051) 881431

Aktuar:

Dr. Paul Accola, Alberich-Zwysig-Strasse 37, 5430 Wettingen, Telefon
(056) 60880

Altmitglieder des Ausschusses

Die Amtsdauer ist in Klammern angegeben

Weber Julius, dipl. Ing. Chem., Dr. h.c., Casa San Giorgio, 6612 Collina
Ascona (1916-46)

Ostertag Adolf, dipl. Masch. Ing., Segantinstr. 6, 8049 Zürich (1925-44)

Peter Heinrich, dipl. Arch., Kleinalbis 74, 8045 Zürich (1925-41)

Weiss Hans, dipl. Arch., Neuengasse 20, 3000 Bern (1929-44)

Furter Max, dipl. Natw., Dr., Hellring 50, 4125 Riehen (1933-46)

Kerez Emil A., dipl. Masch. Ing., Römerstrasse 31, 5400 Baden (1933-60)

Schneider Karl, dipl. Ing., Wildstrasse 5, 3000 Bern (1933-56)

Stucky Alfred, dipl. Bau-Ing., Prof., Dr. h.c., 6, chemin de Roseneck,
1000 Lausanne (1933-56)

Grosclaude Henri, dipl. Masch. Ing., 10, place d'Armes, 1200 Genève
(1938-56)

Kesselring Walter, dipl. Bau-Ing., Dufourstrasse 34, 9000 St. Gallen
(1941-56)

Frey-Wyssling Albert, dipl. Natw., Dr., Prof., Schilträi, 8706 Meilen
(1944-56)

Frey-Bruggisser Karl, dipl. Ing. Chem., Dr., Rebgasse 30, 4102 Binningen
(1944-62)

Matti Bernhard, dipl. Arch., Gartenstrasse 3, 3000 Bern (1944-46)

Schnetzler Adolf, dipl. El. Ing., Zeppelinstr. 16, 8057 Zürich (1944-58)

Aebi Willi, dipl. Masch. Ing., Dr., 3400 Burgdorf (1946-52)

Reichlin Nazar, dipl. Bau-Ing., Dr. rer. nat., 6430 Schwyz (1946-54)

Dériaz Georges, dipl. Ing. Chem., «La Ruche», 1211 Conches-Genève
(1948-64)

Nager Eduard, Bau-Ing., Zinggendorstrasse 8, 6000 Luzern (1948-64)

Müller Hans, dipl. Bau-Ing., a. Nationalrat, Bahnhofstrasse 12, 3270 Aar-
berg (1950-64)

Musquar Jean-Pierre, dipl. Masch. Ing., Pontpierre, Luxemburg (1950-66)

Sulzer Georg, dipl. Masch. Ing., Rychenbergstrasse 85, 8400 Winterthur
(1950-56)

Bechtler Hans Carl, dipl. El. Ing., Sonnenbergstrasse 78, 8032 Zürich
(1952-56)

Loup Robert, dipl. Arch., 37, Ave. de Chailly, 1012 Lausanne (1952-58)

Camponovo Oscar, dipl. El. Ing., Via Pioda 6, 6900 Lugano (1956-62)

Duval Etienne, dipl. Bau-Ing., 22, Avenue Ritz, 1950 Sion (1956-62)

Schäder Jacques, dipl. Arch., Prof., Wonnebergstrasse 58, 8032 Zürich
(1956-64)

Stüssi Hermann, Kantonsingenieur, Bahnhofstrasse 4, 8703 Erlenbach
(1956-64)

Saxer Walter, dipl. Math., Prof., Dr., Boglerenstrasse 63, 8700 Küssnacht
(1958-64)

50-Jahr-Feier der GEP-Ortsgruppe Baden

Ein festlich gekleidetes und gestimmtes Publikum, in welchem alle Altersklassen und beide Geschlechter in glücklicher Mischung vertreten waren, füllte am Freitagabend des 23. Sept. 1966 das Theater in Baden sozusagen bis auf den letzten Platz. Dr. *Ernst Jenny*, dipl. Masch.-Ing., begrüßte als Präsident der Ortsgruppe Baden die Gesellschaft und den Vortragenden, Prof. Dr. W. Traupel, dessen Ausführungen der Leser auf S. 195 des vorliegenden Heftes findet. Als der kräftige Beifall für die Gedanken unseres hochgeschätzten Altkrektors der ETH verklungen war, trat Robert Blum, der weitbekannte Schweizer Komponist, auf das Podium, um mit der Orchestergesellschaft Baden die A-dur-Symphonie von W. A. Mozart aufzuführen. Besonders sympathisch wurde vermerkt, dass nicht wenige GEP-Kollegen unter den Musikanten wirkten.

Am anschliessenden Nachtessen im Kursaal sollte Kollege *E. A. Kerez* zur Tafelrunde sprechen, doch hatte er eben einen Unfall erlitten, so dass er am Erscheinen verhindert war und seine Ansprache von *Georges Courvoisier* vorgelesen wurde. Unter Weglassen der captatio benevolentiae geben wir sie im Wortlaut wieder:

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

es haben mich einige Freunde gefragt, ob ich bereit wäre, am heutigen Abend ein paar Worte zu sagen. Selbstverständlich tue ich das gerne, denn die GEP und im besonderen die Ortsgruppe Baden sind mir von jeher am Herzen gelegen, und ausserdem betrachte ich es als eine besondere Ehre, hier sprechen zu dürfen, in Erinnerung daran, dass kein Geringerer als unser lieber und verehrter Senior-Kollege, Dr. Adolph Meyer, den After-Dinner-Speech vor 25 Jahren hielt.

Wenn ich mich umschaue, so erkenne ich unter Ihnen eine grosse Zahl von Damen und Herren, die schon vor 25 Jahren in diesem gleichen Saal mitfeierten. Von diesen will ich nur zwei Senioren besonders herzlich begrüssen:

Zuerst unseren lieben Kollegen *Willy Grob-Müller*, vielleicht das älteste der noch lebenden Gründungsmitglieder unserer Ortsgruppe. Er war damals ein besonders prominentes Mitglied, das uns vor allem ausgezeichnet unterstützte bei der Bildung unserer Vortragsprogramme, Exkursionen usw.

Als zweites anwesendes Gründungsmitglied begrüße ich nicht weniger herzlich unseren lieben Professor Dr. *Karl Sachs*. Auch er hat uns in seinen aktiven Tagen sehr geholfen und ist beispielsweise dafür verantwortlich, dass wir zu den vielen Referenten, die er uns empfohlen hat, einen Mann zählen von der Qualität des Professors Wilhelm Röpke in Genf, der vor wenigen Monaten gestorben ist. Sie werden sich daran erinnern, dass unser Freund Sachs im letzten Mai seinen 80. Geburtstag feierte. Bei diesem Anlass hat der VDI ihm die Grashof-Medaille überreicht. Diese Medaille wurde im Jahre 1894 erstmals verliehen, und in den seither verstrichenen 72 Jahren ist sie 61 mal verliehen worden, an 54 deutsche und 7 nichtdeutsche Ingenieure. Ich möchte mit ganz besonderem Stolz und grosser Freude erwähnen, dass unter den 7 nichtdeutschen Empfängern der Medaille drei Schweizer figurieren: im Jahre 1904 erhielt sie Heinrich Sulzer-Steiner, der damalige Seniorchef der Firma Gebrüder Sulzer in Winterthur – à propos der Vater von Frau Jenny Brown-Sulzer in der Langmat, die im letzten Januar ihren 95. Geburtstag feiern durfte. Als zweiter erhielt die Medaille Professor Aurel Stodola von der ETH, dem so viele unter uns für so viel dankbar sind. Und der dritte ist, wie gesagt, unser Freund Sachs.

Die Gründung unserer Ortsgruppe ereignete sich im September 1916, als damals eine Generalversammlung der GEP in Baden statt-

fand. Bei dieser Gelegenheit trafen sich erstmals viele Absolventen unserer ETH, welche in Baden und Umgebung arbeiteten. Sie fanden, es wäre zweckmässig, wenn man in Zukunft unter sich engen Kontakt pflegen würde, und auf diese Weise wurde die Ortsgruppe gegründet. Als der damalige Generalsekretär der GEP, Carl Jegher, der Vater unseres langjährigen Generalsekretärs, von diesen Gründungsabsichten hörte, schrieb er dem zu dieser Zeit amtierenden Präsidenten, *Heinrich Ambühl*, wir sollten nicht einen Verein im landläufigen Sinne gründen, sondern eine freie Gesellschaft, die vor allem der Parole der GEP «Arbeit, Freundschaft, Freude» dienen sollte, unbelastet von Statuten und Generalversammlungen. Diesen Rat haben unsere Gründer spontan angenommen, und seither hat sich unsere Ortsgruppe in dieser Tradition erhalten. Dass sie eine solide und gute Gesellschaft mit ausgesprochener Kontinuität ist, beweist unter anderem die Tatsache, dass sie in den 50 Jahren erst drei Präsidenten gehabt hat; der erste war, wie gesagt, Heinrich Ambühl, Ingenieur und nachmaliger Direktor von Brown Boveri, der von 1916 bis 1938, also während 22 Jahren die Ortsgruppe leitete. Ich habe ihn abgelöst und führte dieses Amt während 17 Jahren, das heisst bis 1955, und der dritte Präsident ist unser lieber *Ernst Jenny*, der dieses Amt auch schon im 11. Jahr hält.

Meine Damen und Herren, ich glaube im Namen von Ihnen allen sagen zu dürfen, dass wir der Ortsgruppe Baden auch weiterhin viel Erfolg wünschen, in ausgezeichnete Mitarbeit mit allen unseren Kollegen.

*

Im Namen der Badener Industrie richtete Dr. *R. Sontheim*, dipl. El.-Ing., Delegierter des Verwaltungsrates von Brown Boveri, herzliche Glückwünsche an die feiernde Gruppe, und *R. Casella* liess es sich nicht nehmen, das gleiche als Präsident der GEP zu tun, die sich mit der Entwicklung ihrer nun schon fünfzigjährigen Tochter sehr zufrieden erklären konnte. Bei Tanz und Wettspielen, um deren Durchführung sich besonders auch die Damen der Ortsgruppe verdient machten, wurde der fröhliche Abend unversehens zum frühen Morgen.

Am folgenden Samstag war der Ausschuss von Brown Boveri eingeladen zur Besichtigung von Werkanlagen im Birrfeld und in Baden. Nach dem Mittagessen traf sich die Ortsgruppe mit ihren Gästen im Martinsberg, dem Gemeinschaftshaus von Brown Boveri, zu einem Vortrag über das Atomkraftwerk Beznau, den Kollege *F. Aemmer*, Direktor der NOK, hielt, wobei es ihm gelang, die verschiedenen Reaktortypen, die Eingliederung der Atomenergie in die Stromversorgung und eben insbesondere das Projekt Beznau auch für Nichtfachleute sehr anschaulich zu schildern. Nicht minder fesselnd waren die anschliessenden Ausführungen von Kollege *M. Thut* über die baulichen Aufgaben. Bei sehr angenehmem, mildem Herbstwetter fuhr man hierauf zur Baustelle, wo zahlreiche Kollegen mit grossem Erfolg um Führung und Erklärung der mannigfachen Probleme bemüht waren.

So fand die Jubiläumsfeier einen würdigen Abschluss, und wir möchten unseren Badener Kollegen mit ihrem lieben, stämmigen Ernst Jenny an der Spitze für die zwei Tage ebenfalls herzlich danken. Wie noch jedesmal, an den Generalversammlungen von 1886, 1916 und 1958, haben sich die Badener auch jetzt wieder um die GEP hoch verdient gemacht.

*

Anlässlich der Ausschuss-Sitzung gedachte Präsident Casella unseres treuen, am 20. August 1966 verstorbenen Freundes Rusca mit folgenden Worten:

Commemorazione dell'Ing. Luigi Rusca

Rusca, nato il 17.9.78, di vecchio casato patrizio di Locarno ma bellinzonese di adozione, compiuti gli studi in ingegneria meccanica, iniziò la sua attività professionale come dipendente presso alcune industrie metallurgiche. Dal 1905 al 1907, invece, è impegnato nella costruzione della ferrovia Locarno-Bignasco, e poi in quella della funicolare Locarno-Madonna del Sasso. A opere compiute, l'Ing. Rusca si trasferisce a Milano, svolgendo durante 5 anni la mansione di segretario di gerenza in una officina meccanica; nel 1914 ricompare definitivamente nella sua Bellinzona, per compiere il suo lavoro presso le Officine delle FFS; dal 1941 e fino al 1944, epoca del suo ritiro per raggiunti limiti di età, ne è il Capo attivo, competente e coscienzioso.

Il collega Rusca, che gran parte di noi ebbe il piacere di conoscere, pur di temperamento tranquillo, silenzioso e di tutta modestia, non tralasciò mai, accanto ai compiti quotidiani e impegnativi a lui richiesti, di occuparsi anche dell'amministrazione pubblica della sua

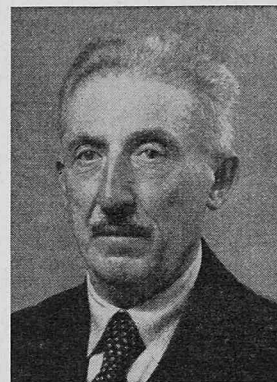
città e di enti o associazioni di carattere professionale. Lo vediamo così per molti anni nel Comitato SIA della Sezione Ticino, convinto propugnatore e sostenitore dell'OTIA e dal 1944 fino al 1964 presidente dell'ATEA.

Come membro della GEP ne diviene attivo collaboratore in seno al Comitato d'organizzazione della 36.ma assemblea generale tenutasi a Lugano nel lontano 1921. Dal 1929 e sino al 1956 è membro del nostro Comitato Centrale e, seppure bellinzonese, con entusiasmo si iscrive e rimane fedele socio anche del Gruppo Lugano.

Convinto e compreso dell'ideale e degli scopi della GEP, Rusca mancava rarissimamente alle nostre sedute e in genere alle varie manifestazioni indette dalla nostra Associazione. Solo in questo ultimo breve periodo la sua assenza si è fatta sentire; ormai la sua veneranda età e le sue condizioni di salute gli impedivano di soddisfare la sua volontà. Parco di parole ascoltava invece con interesse gli argomenti che si discutevano e i suoi interventi denotavano in lui prudenza, pazienza e saggezza.

L'amico Rusca, per il suo noto e conosciuto temperamento modesto, che rifuggiva da ogni e qualsiasi esibizionismo, si comportò così anche nelle sue ultime settimane di vita; in silenzio ci lasciò lo scorso 29 agosto e la notizia del suo trapasso ci venne comunicata solo a funerali avvenuti.

Nel mesto ricordo del caro Collega estinto, che si aggiunge agli altri due colleghi ticinesi scomparsi, *Donini* e *Lucchini*, dal giorno che ebbe l'onore di assumere la presidenza della GEP, vi invito a raccogliervi un istante col pensiero nel silenzio.



LUIGI RUSCA

Ing. mec.

1878

1966

Die Amtskette für den Rektor der ETH

Am ETH-Tag 1966, Samstag, 12. November, hat der Präsident der GEP, *Raoul Casella*, dipl. Arch. in Lugano, dem Rektor der ETH, Prof. Dr. *Hans Leibundgut*, in der Halle des Hauptgebäudes eine goldene Amtskette als Geschenk der GEP für ihn und seine Amtsnachfolger um den Hals gelegt. Er schickte dieser Handlung folgende Rede voraus:

Sehr geehrter Herr Schulratspräsident,
Sehr geehrter Herr Rektor,
Sehr geehrte Herren Professoren,
Liebe Studenten,
Verehrte Gäste,

Meine heutigen Worte an Sie muss ich mit einer Entschuldigung beginnen – dafür nämlich, dass die GEP eine Störung in den gewohnten Ablauf der Feier des ETH-Tages bringt. Es ist mir bekannt, dass der Herr Rektor dieses Jahr erstmals die Studenten zum Wort kommen lassen wollte, und nun treten gerade wir Alten dazwischen und nehmen Ihre Zeit in Anspruch. Studentinnen und Studenten, verzeihen Sie – der heutige Anlass ist einmalig und wird nie wieder vorkommen. Ausserdem darf ich Ihnen verraten, dass die GEP soeben eine auf lange Sicht angelegte Aktion zu Ihren Gunsten eröffnet hat: wir wollen Ihnen in drei Jahren, zur Hundertjahrfeier unserer Gesellschaft, eine grosszügige Jubiläumsgabe überreichen und denken dabei an eine Bibliothek, an Musikzimmer und Clubzimmer auf dem Höniggerberg – kurzum, wir wollen Ihre Studienzeit unter dem Stichwort «loisir et culture» bereichern.

111 – für wahr eine Zahl, die etwas Aussergewöhnliches an sich hat. 111 Schuljahre liegen hinter uns, die das Poly zurückgelegt hat in ruhigen und bewegten, in friedlichen und in kriegsbedrohten Zeiten. Dass die GEP gerade zu diesem markanten Zeitpunkt ihrem Poly eine besondere Gabe überreichen darf, ist für sie eine Ehre, die sie hoch zu schätzen weiss. Zwar hat sie schon früher ihrer Anhänglichkeit an die alma mater sichtbaren Ausdruck gegeben, so 1963 durch die Überreichung einer neuen Fahne an den VSETH oder 1955 durch das Franscini-Relief im westlichen Treppenhaus des Hauptgebäudes, das die GEP-Gruppe Lugano gestiftet hat. Die heutige Gabe aber wird weder in der Luft geschwenkt noch an der Wand befestigt, nein, sie muss auf der Brust, in engerer Tuchfühlung getragen werden. Sie